

**II-19606 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

GZ 10.000/76-Parl/94

Wien, 25. Juli 1994

6674 IAB

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

1994-07-26

zu 6824 N

Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6824/J-NR/1994, betreffend unhaltbare Zustände an der "Bruchbude" HTL II in Linz (Regionalanliegen Nr. 182), die die Abgeordneten Johann Schuster, Auer und Kollegen am 17. Juni 1994 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sind Ihnen die katastrophalen Zustände an der "Bruchbude" HTL II in Linz bekannt?

Antwort:

Die Sanierungsbedürftigkeit der HTBLA Linz II, Paul-Hahn-Straße ist hinlänglich bekannt, und es wurden bereits S 17,000.000,-- in den letzten Jahren aufgewendet. Im Jahr 1994 stehen S 13,000.000,-- zur Verfügung.

2. Was haben Sie unternommen, um den Schülern und Lehrern die besten pädagogischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen an der Schule bieten zu können?

Antwort:

Aufgrund des Einrichtungs- und Flächenstandards sind mit verhältnismäßig geringen Einschränkungen im Theoriebereich und abgesehen von den baulichen Mängeln gute Rahmenbedingungen für den Unterricht gegeben.

- 2 -

3. Wann übermittelt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst nach einem Zeitraum von mehr als zwei Jahren das Raum- und Funktionsprogramm für die HTL II in Linz an das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten?

Antwort:

Das 1992 von der Schule ausgearbeitete Raum- und Funktionsprogramm war für einen Planungsauftrag nicht geeignet und mußte überarbeitet werden. Das mit Schreiben vom 16. Juni 1994, Zl. 401467/7 vorgelegte, im direkten Einvernehmen mit der Schule und dem Landesschulrat ausgearbeitete Raum- und Funktionsprogramm weist erneut nachträgliche, handschriftliche Ergänzungen der Schule mit ungenauen Angaben auf, die erst zu präzisieren sind. Bei der Besprechung am 3. Juli 1994 mit Landeshauptmann Dr. Ratzenböck, an der auch Vertreter des Landesschulrates und der Landesbaudirektion teilnahmen, wurde folgende Vorgangsweise in Aussicht genommen:

Die Sanierung des Theoriegebäudes wird zügig fortgesetzt. Im Jahre 1995 werden weitere S 10,000.000,-- für die Sanierung der Fenster und des Daches bereitgestellt. Die Sanierung und der Umbau der Werkstätten würde laut Landesbaudirektion Kosten in Höhe von S 150,000.000,-- erfordern und erhebliche Probleme bei der Aufrechterhaltung des Unterrichts verursachen. Es wird daher ein Werkstättenneubau in Erwägung gezogen, dessen Planung noch 1995 abgeschlossen werden soll.

